

Antragstellende:

Campus Grün Oldenburg

Linke Liste

Liste Informatik

Antrag: Referent\_innen und Referatsbeschreibungen AStA Legislatur 2021/22

Gemäß des AStA-Wahl-Strukturvorschlags schlagen wir folgende Referent\_innen gemäß der Referatsstruktur vor:

### **Sprecher\_innenteam**

Für folgende Stellen schlagen wir vor:

Jonas Maenicke AStA Sprecher

Tarek Probst stell. AStA

#### 1.1 Vorstand

Der Vorstand setzt sich zusammen aus eine\_r Sprecher\_in, ein/er stellvertretenden Sprecher\_in sowie dem/der Finanzreferent\_in und einem erweiterten Vorstandsmitglied aus dem Referat Finanzen, soziales und studentische Angelegenheiten.

Der Vorstand koordiniert die einzelnen Bereiche des AStA und vertritt diesen sowie die Studentischen Interessen innerhalb und außerhalb der Universität, sowie rechtlich. Der Vorstand nimmt hierfür an Senatssitzungen, Sitzungen des Studierendenparlaments und weiteren Gremiensitzungen teil.

##### 1.1.1 Koordination Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

Der Vorstand koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit und übernimmt die Repräsentation der Studierendenschaft und des AStA. Ziel ist eine wirksame Vertretung von Studierenden-Interessen sowie die Steigerung der Wahlbeteiligung. Hierfür sind die folgenden Punkte von zentraler Bedeutung:

- Repräsentation in Social Media
- Pflege der Presseverteiler
- Transparente Darstellung des AStA in der Hochschulöffentlichkeit sowie vor dem Studierendenparlament
- Repräsentation auf Veranstaltungen des AStA sowie auf Veranstaltungen die von diesem unterstützt werden
- Repräsentation von Studierenden-Interessen in Strukturen der Universität sowie des öffentlichen Lebens

Der Vorstand wird hierfür durch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Es soll daran gearbeitet werden, das öffentliche Auftreten des AStA noch weiter zu professionalisieren, um die Interessen besser in der Gesellschaft und unserer Universität vertreten zu können.

### 1.1.2 Projektkoordination & Qualitätssicherung

Der Vorstand unterstützt die Kommunikation zwischen den Referaten und überprüft geplante Projekte hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit mit den Grundsätzen des AStA sowie den formalen Anforderungen. Dies betrifft auch alle externen Anträge an den AStA, um zu verhindern, dass mangelhafte Anträge im Plenum zeitintensiv ausdiskutiert werden müssen.

Grundlage für die Überprüfung von Anträgen durch den Vorstand bilden die folgenden Punkte:

- Vereinbarkeit mit den Grundsätzen des AStA. Projekte welche rassistisch, antisemitisch, sexistisch, nationalistisch, anderweitig grundsätzlich diskriminierend oder menschenfeindlich oder sich gegen Wissenschaftlichkeit richten, können nicht durch den AStA getragen oder gefördert werden.
- Verbindung zu Studierenden-Interessen. Projekte des AStA müssen auf die Interessen von Studierenden ausgerichtet sein, da diese auch die Finanzierung letztlich tragen müssen.
- Form: Anträge müssen sowohl einen Antragstext, welcher letztlich beschlossen wird, enthalten, als auch eine umfassende schriftliche Begründung, welche nicht mit beschlossen wird. Aus der Begründung muss eine Verbindung zu Studierenden-Interessen sowie eine Vereinbarkeit mit den Grundsätzen des AStA hervorgehen.

### **Referat für Finanzen, Soziales und studentische Angelegenheiten**

Für folgende Stellen schlagen wir vor:

Referent\_in: Holger Robbe (Liste Informatik)

Referent\_in Katharina Corleis (Liste Informatik)

#### Beschreibung des Referates:

Im Bereich Finanzen liegt die Verantwortung für die Aufstellung und das Vollziehen des Haushaltsplans der Studierendenschaft. Darüber hinaus wird die ordnungsgemäße Abrechnung von gestellten und genehmigten Finanzanträgen sowie der allgemeinen Finanzangelegenheiten überprüft. Es werden monatliche Finanzberichte/Journale erstellt. Auch die Verwaltung, Abwicklung und Durchführung der einzelnen Phasen der Darlehensbearbeitung wird vom Finanzreferenten geprüft und koordiniert. Auch gibt es eine Schnittstelle zwischen dem Referat für Finanzen und dem Referat für Soziales und Interne Hochschulpolitik. Darüber hinaus stellt das Bündnis SOS Studiwerk einen zentralen Punkt der Arbeit dar. Die finanzielle Lage der Studierendenwerke ist ein zentraler Aspekt für Studierende und steht somit neben anderen Aspekten im Mittelpunkt der Arbeit. Auch die alltäglichen Buchungen und Bearbeitung der Kassenanordnungen sind ein zentraler Aspekt sowie die Lohn und Gehaltszahlungen monatlich.

#### Beschreibung des Referates:

Als AStA ist uns sowohl die studentische Interessenvertretung als auch die Beratung unser Kommiliton\_innen ein besonderes Anliegen. Dabei ist es entscheidend, uns möglichst auf dem

aktuellen Stand der Gesetzgebung zu halten, damit ein Höchstmaß an Beratungssicherheit gewährleistet werden kann. Dies ist allgemein, aber besonders in der jetzigen Zeit wichtig, in der die ökonomische Absicherung von Studierenden nochmal prekärer ist und sie unter besonders hohem sozialen und finanziellen Druck stehen. Viele Studierende wissen nicht, von welchem Geld sie Lebensmittel kaufen und schon gar nicht, wie sie ihre kommende Miete zahlen sollen. Zur Planung und zum einigermaßen fokussierten Durchlaufen eines Studiums sind die Kenntnisse der gesetzlichen und über Verordnungen geregelten Bedingungen finanzieller und akademischer Art unabdinglich. Die Angebote des AStAs stellen eine Beratungsalternative gegenüber den üblichen universitären und staatlichen Stellen dar, in denen der Versuch gelingen soll, durch die Hilfe von Studierenden für Studierende etwaige Vorbehalte und Ängste gleich im Vorhinein zu nehmen.

Gerade Studierende aus Familien mit geringem Einkommen und Studierende mit Kindern brauchen eine kompetente Beratung, um ihre sozialen Ansprüche auch geltend machen zu können. Dafür sind in der Beratung fachlich weitergebildete, zum Teil auch festangestellte Personen zuständig. Hierbei stehen die Studierenden in ihrer jeweiligen Situation im Mittelpunkt. Dabei ist es uns wichtig, die Beratung prinzipiell auf der Grundlage der fachlichen Kompetenzen zu fundieren. Die Ergänzung der Beratungsperspektive durch die eigene Betroffenheit der beratenden Personen halten wir für sinnvoll, aber nicht unabdingbar, wobei die Betroffenheit allein kein Kriterium für ein fachlich angemessenes Beratungsangebot darstellen kann. Bei Fragen rund um BAföG, Arbeitslosengeld, Wohngeld, Miete, Prüfungsangelegenheiten, Sozialversicherung, Masterzulassung und Erziehungs-/Kindergeld gibt es für alle Studierenden der Universität Oldenburg eine kostenlose fachliche Beratung im AStA. Unsere Beratung kann Hilfe zur Selbsthilfe sein, wir können Lösungsansätze aufzeigen und gemeinsam mit Studierenden erarbeiten.

Wir wollen immer mit Augenmerk auf die Interessen der Student\_innen beraten und dabei versuchen, Lösungswege von individuellen und allgemeinen Problemen unserer Kommiliton\_innen primär mit, aber im Notfall auch gegen die universitären Stellen zu finden. Die ohnehin in den letzten Jahren verstärkt eingeschränkten Möglichkeiten ein selbstbestimmtes, wissenschaftliches und zugleich politisch aufklärendes Studium zu absolvieren, kann nur durch das Bewusstsein über die eigenen Rechte gelingen. Dass die Universität dabei nicht zwingend die Interessen der Studierenden im Blick hat, wird in der Hochschulpolitik immer wieder deutlich. Gemeinsam mit den Fachschaftsräten aus den Studiengängen wollen wir dabei auch ein Schutzschirm für die Studierenden sein, wenn sie sich über ihre zukünftigen Prüfer\_innen etwa wegen Prüfungsordnungsverstößen oder Diskriminierung beschweren wollen, indem wir die Kritik für sie äußern. In Fällen von allgemeinem studentischem Interesse ist es dem AStA auch möglich, eine anwaltliche Rechtsberatung einzuholen und als letzte Möglichkeit den Klageweg zu beschreiten.

Auch bei der politischen Vertretung der Studierendenschaft in den universitären Gremien durch die Fachschaften oder etwa die Senatsvertretung versuchen wir Unterstützung zu geben. Kritische Interventionen als zumeist ohnehin marginalisierte Statusgruppe bleiben dabei meist das einzige Werkzeug, das immanent angewandt werden kann. Die Selbstdarstellung der Universität durch offizielle Stellen verdient immer wieder kritische Gegenrede. Dazu suchen wir auch immer wieder den Kontakt zur Öffentlichkeit über Stellungnahmen, Pressemitteilungen oder Demonstrationen und nicht zuletzt auch die Zusammenarbeit mit den anderen Studierendenvertretungen des Landes und im Bund.

Eine starke Studierendenschaft braucht gemeinsame Absprachen und koordinierte Aktionen. Der AStA möchte dabei mit seinen Mitgliedern und Ressourcen durch Planung, Recherche und Beratung vorangehen. In unseren Referat stehen die Anliegen und Probleme von Studierenden im Mittelpunkt. Diese versuchen wir auf Universitätsebene zu lösen. Die sich daraus ergebenen

Strukturellen Probleme werden wir in enger Zusammenarbeit mit dem Referat für interne und externe Hochschulpolitik bearbeiten.

Die **Härtefallsozialreferent\_innen** sind ebenfalls ein Teil des Referates. Dieser Bereich unterteilt sich in zwei Stellen, zum einen den die gewählte Referent\_in für den Kinderbetreuungszuschied und zum anderen den die Semesterticket-Härtefallreferent\_in. Hinzukommt eine Vertretung für beide Posten. Die Referent\_innen und die vertretende Person werden von den Abgeordneten des Studierendenparlaments gewählt.

**Referent\_in für den Kinderbetreuungszuschied:** Die gestellten Anträge müssen erfasst, bearbeitet und die Auszahlung vorbereitet werden. Darüber hinaus wird eine wöchentliche Sprechstunde angeboten. Vorhandenes Informationsmaterial wird fortlaufend aktualisiert sowie neues erstellt.

**Semestertickethärtefallreferent\_in:** Es werden die gestellten Anträge erfasst, bearbeitet und die Auszahlung vorbereitet. Darüber hinaus wird eine wöchentliche Sprechstunde angeboten. Vorhandenes Informationsmaterial wird fortlaufend aktualisiert sowie neues erstellt. Die der Referenten\_in und dessen Vertretung übernehmen gemeinsam diese Aufgabe. Auch müssen die neuen Anforderungen der CampusCard berücksichtigt werden.

## **Referat für Nachhaltigkeit**

Für folgende Stellen schlagen wir vor:

Referent\_in: Johanna Belz (Campus Grün Oldenburg)

Referent\_in: Helena Post (Campus Grün Oldenburg)

### Beschreibung des Referates:

Der universitäre Raum hat eine gesellschaftliche Vorbildfunktion und bietet die Möglichkeit, innovative, zukunftsfähige Ideen im Bereich Nachhaltigkeit zu implementieren. Die Universität ist dabei Institution eines Staates, der zu den größten CO<sub>2</sub>-Ermittlern der Welt zählt und steht damit in besonderer Verantwortung zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.

Das Nachhaltigkeitsreferat wird sich inneruniversitär dafür einsetzen, dass Nachhaltigkeit auf allen Ebenen der Universität strukturell verankert wird. Mit diesem Ziel sollen bestehende oder in der letzten Legislatur angestoßene Projekte, wie die Einrichtung eines zentralen Nachhaltigkeitsbüros, die Akkreditierung der Universität als FairTrade-University oder die Einrichtung eines Campus-Gartens und das Betreiben des AStA-Lands fortgeführt bzw. zu Ende gebracht werden. Darüber hinaus soll es eine zentrale Aufgabe des Nachhaltigkeitsreferats sein Bildungsangebote in Form von Vortragsreihen, Workshops und Diskussionsveranstaltungen für die Studierenden innerhalb des Themenkomplexes Nachhaltigkeit zu organisieren. Dies soll unter anderem im Rahmen einer Nachhaltigkeitswoche geschehen. Außerdem wird das Referat studentische Nachhaltigkeitsinitiativen und Projekte inner- und außerhalb der Universität in ihrer Arbeit unterstützen und den Austausch suchen.

## **Referat für politische Bildung**

Für folgende Stellen schlagen wir vor:

Referent\_in: Milena Houwen (Campus Grün Oldenburg)

Referent\_in: Felix Riemenschneider (Campus Grün Oldenburg)

### Beschreibung des Referates:

Das Referat für politische Bildung soll in drei oder vier Teilbereiche aufgeteilt werden, welche sich mit bestimmten Themen auseinandersetzen wollen. Diese sind: Antisemitismus, Rassismus, Ökonomiekritik und eventuell (Queer-)Feminismus, nach Absprache mit dem Autonomen feministischen Referat. In jedem Bereich arbeiten Menschen, die sich auf das Thema spezialisieren. Zu den Hauptaufgaben des Referats gehört es, Bildungsangebote in Form von Vorträgen, Diskussionen, Workshops, etc. außerhalb der Lehrveranstaltungen und des Leistungsdrucks zu formen. Dabei sollen nicht nur allgemeinpolitische Geschehnisse gesellschaftliche Entwicklungen, sowie Ungleichheiten oder Missstände unter die Lupe genommen werden, sondern auch die Verbindungen in die Hochschule, so wie die Wichtigkeit hochschulpolitischen Engagements aufgezeigt werden. Letzteres bildet einen festen Bestandteil des Referats im Allgemeinen und findet in Zusammenarbeit mit der internen Hochschulpolitik statt. Solches Engagement, aber auch studentische, politische Projekte außerhalb der Universität möchte das Referat unterstützen, fördern und begleiten. Antidiskriminierung und politische Bildung sind eng miteinander verknüpft, warum eine Zusammenarbeit im Arbeitskreis Antidiskriminierung unabdinglich ist. Zu unserer Arbeit gehört auch, die eigene Positionierung innerhalb z.B. rassistischer, sexistischer oder klassistischer gesellschaftlicher Machtverhältnisse zu reflektieren und Angebote zur gemeinsamen Reflektion zu machen.

## **Referat für Interne und externe Hochschulpolitik**

Für folgende Stellen schlagen wir vor:

Referent\_in: Max Wevelsiep (Linke Liste)

### Beschreibung des Referates:

Im Bereich der externen Hochschulpolitik werden die Interessen der Studierendenschaft von uns und mit Bündnispartner\_innen nach außen vertreten.

Durch die regelmäßige Teilnahme an der LAK wird an der landesweiten studentischen Selbstvertretung gegenüber der Landesregierung partizipiert, außerdem werden dadurch die spezifischen Interessen der Studierendenschaft der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg miteingebracht. Weiterhin sollen die dort erarbeiteten Kampagnen (wie z. B. das Solidarsemester oder #lernenamlimit) und Stellungnahmen vor Ort verbreitet werden.

Die Teilnahme an der V-LAK und dem VBN-Bündnis (bestehend aus den am VBN-Semesterticket teilnehmenden ASten Niedersachsens) soll zu einer Verbesserung der Konditionen des bestehenden Semestertickets führen. Die stetige Erhöhung des Semesterticketbeitrags wird als kritisch betrachtet, ebenso die noch nicht erfolgte Preissenkung aufgrund des pandemiebedingten Rückgangs der Nutzungszahlen,

Konsequenzen daraus sind mitunter eine klar formulierte Forderung nach Zuschüssen durch die Landesregierung oder eine Umstrukturierung des Semestertickets. Dazu gab es im letzten AStA bereits erste Schritte, diese sollen fortgeführt werden.

Im Rahmen der Betreuung des Semestertickets werden selbstverständlich auch die Informationen zu dessen Gültigkeit und Umfang stets aktualisiert und für alle Studierenden verständlich einsehbar gemacht sowie Fragen dazu beantwortet.

Die Beteiligung beim fzs (freier Zusammenschluss von student\*innenschaften) soll auch in dieser Legislatur fortgeführt werden. Deren grundlegenden Anliegen, z. B. die Kampagne zum Solidarsemester oder auch die aktuell laufenden Bafög-Kampagne halten wir für unterstützenswert. Durch die rege Beteiligung des AStA in den Gremien werden selbstverständlich auch die spezifischen Interessen der Studierendenschaft der Universität Oldenburg miteingebracht.

Die Tätigkeit für interne Hochschulpolitik besteht aus drei ‚Säulen‘: Der Beratung und der daraus resultierenden Handlungen und Debattenanstöße zur politischen Positionierung als AStA, Unterstützung und Organisation politischer Aktionen. Die drei Säulen werden gemeinsam mit dem Referat für Finanzen, Soziales und studentische Angelegenheiten bearbeitet. Wir verstehen den Bereich der Internen Hochschulpolitik als ein zentrales referatsübergreifendes Thema und werden diesen entsprechend bearbeiten. Darüber hinaus sollen die universitären Gremien begleitet und Studierende informiert werden. Auch die Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Fachschaftenreferat und den Fachschaftsräten soll weitergeführt werden.

## **Referat für Kultur und Sport**

Für folgende Stellen schlagen wir vor:

Referent\_in: Kira Stanek (Campus Grün Oldenburg)

### Beschreibung des Referates:

Das Referat unterteilt sich in die zwei Arbeitsbereiche Kultur und Sport, die jedoch zentral koordiniert werden. Für den Bereich Kultur ist die Weiterführung der Kooperationen mit den Oldenburger Kultureinrichtungen (Kunstverein, theater wrede+, Staatstheater, cine k, Casablanca) sowie eine Ausweitung der Kooperationspartner\_innen geplant. Die pandemiebedingt verschobenen Veranstaltungen wie die Podiumsdiskussion *Livekultur - Ein Auslaufmodell?* und die Präsentation des Filmwettbewerbs *spontan getan* sollen durchgeführt werden. Auch das *AStA Kulturfest* soll erneut stattfinden - wenn möglich dieses Mal in Präsenz. Neben dem Bildungsfaktor hat Kultur auch den Zweck der Entspannung. Wenn im Laufe des Studiums sich wieder viele Dinge ansammeln, also Hausarbeiten, Essays oder andere Prüfungen, die abgearbeitet werden müssen, ist Kultur wichtig, um den Kopf freizubekommen. Jede\_r hat hier seine ganz eigenen Präferenzen. Für den einen ist es das Kino, Theater oder ein Netflix-Marathon, für den anderen ein gutes Buch, und für wieder andere sind es sportliche Aktivitäten. Neben dem Effekt der Entspannung dient die sportliche Aktivität aber noch einem anderen entscheidenden Faktor, denn Sport kommt sowohl der geistigen als auch der körperlichen Gesundheit zugute. Man tut also auch dem Körper etwas

Gutes. Unsere Uni bietet zwar schon ein gutes Angebot an Hochschulsport an, dass zum großen Teil für uns Studis kostenlos, oder in vielen Fällen, kostengünstig ist. (Selbstverständlich passend für Studierende, die oft jeden Cent umdrehen müssen und es sich nicht leisten können, Mitglied eines Vereines zu sein.)

Nichtsdestotrotz: Es besteht die Möglichkeit dieses Angebot weiter auszubauen. Es muss darum gehen den Hochschulsport weiter zu stärken.

Sport verbindet, und dieses Potential, sollte noch tiefgreifender genutzt werden, als es bisher geschieht.

### **Referat für Projektförderung**

Für folgende Stellen schlagen wir vor:

Referent\_in: Julia Strachanowski (Linke Liste)

#### Beschreibung des Referates:

Das Referat für interne und externe Projektförderung unterstützt studentische Initiativen, Projekte und Ideen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Sport und Bildung und hilft diesen auf dem Weg der Verwirklichung. Dabei dient das Referat besonders für Externe als Ansprechpartner und Hilfesteller.

Kernthemen des Referats sind die Bearbeitung interner und externer Finanzanträge an den AStA, die Kostenerstattung nach Bewilligung und die Information der Studierendenschaft über erfolgreich geförderte Projekte.

Als weitere mögliche Projekte im Rahmen des Referats gilt zum einen die zentrale Katalogisierung der studentischen Initiativen der Uni Oldenburg, um Studierenden die jeweiligen Zugänge zu möglichen Kooperationspartnern o.ä. zu ermöglichen.

Zum anderen soll der Status der „studentischen Organisation“, wie sie die Uni Oldenburg präsentiert, hinterfragt werden. Denn bisher ist unklar, was eine Organisation, Initiative, Liste etc. dazu qualifiziert von der Universität ideell gefördert zu werden. Dies ist maximal intransparent gegenüber den Studierenden und muss dringend aufgearbeitet werden.